

1. GbNR BG. Feldbach Nr. 715.

Abg. um 1880.

2. Extrakte U 28—30, 32—34 und Forts. Bd.: GbNR BG. Feldbach Nr. 716.

¹ Liegl. — ² Bösenbuech, Peßenbuch, Pessenbach.

1209. Trieben, Filialkirchengült St. Andrä.

Die Kirchenrechnungen 1753—1805, lückenhaft (StiA. Admont PP 42), belegen Haus- und Grundzins nur als Summe, ebenso Kuhzinse (17, später 16, ab 1785 nur mehr 2 unabgelöste Kühe).

1210. Triebmaier (auch Triebmer), Gült des Wilhelm — zu Gaishorn.

1. Anlage des Wertes 1542.

Gültsschätzung 1542 39/570.

Eigene Schätzung mit dem Gut Gatschenberg in der Pfarre Gaishorn.

Lt. Gültaufsandung 72/1436 fol. 1 läßt Andree Rohrmoser, Stiefsohn nach Wilhelm Triebmaier, die Gült Gatschenberg mit 1 \mathfrak{E} 2 β auf Kaspar Breuner umschreiben, 1569.

1211. Trientner, Gült des Eustachius — und seiner Erben.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 223.

Hinweise zur Gültgeschichte: Die Gült ist im StAB 1516 fol. 12 mit 61 \mathfrak{E} 5 β 10 \mathcal{J} veranschlagt. — Lt. StAB 1525 fol. 9 wurden davon 9 \mathfrak{E} 4 β abgeschrieben, die „eemals in Cristoffen von Prankh Anslag sein“. — Im StAB 1529 fol. 11' ist 1 \mathfrak{E} an Stefan Graßwein abgeschrieben, Stand 52 \mathfrak{E} 1 β 10 \mathcal{J} . — Lt. Gültaufsandung 24/425 fol. 1 bittet Stefan Graßwein um die Zuschreibung von 16 \mathfrak{E} 3 β , die er von Marx Haidenpuecher aus der Trientner-Gült erhalten hat, 1542. — Lt. Gültaufsandung 97/1818 fol. 1 bitten Marx und Wolf Dietrich von Haidenpuech um Umschreibung von 13 \mathfrak{E} , die sie aus der Trientner-Gült an Mathes und Moritz Jöstl verkauft haben, 1568. — Die restliche Gült von 22 \mathfrak{E} 6 β 10 \mathcal{J} wurde lt. StAB 1607 fol. 3' den Erben nach Hanns Carl von Prankh, den Brüdern Christof, Carl und Friedrich von Prankh zu Pux zugeschrieben.

Vgl. dazu auch Nr. 431, Gült des Marx Haidenpuecher.

1212. Trofaiach, Markt.

1. Theresianischer Kataster. B Städte und Märkte 6 (dzt. nicht einliegend).

2. Grundbücher:

1. Haus-Nr. 1 — — 116: GbAR Nr. 1873.

1777.

2. Gb. Nr. 1—82: GbNR BG. Leoben Nr. 441.

Abg. 1885.

S. a. Einschlägiges unter H. Freienstein, Nr. 225 unter „Sonstiges“, und H. Kammerstein und Ehrnau, Nr. 564.